

Teilnahmeinformation Modellvorhaben Blaubeuer und Begleitstudie

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

vielen Dank für Ihr Interesse an Blaubeuer! Nachfolgend wollen wir Sie ausführlich über das Beratungs- und Hilfsangebot „Blaubeuer“ und die Begleitstudie informieren. Die Blaubeuer-Beratungsstelle und die Studie werden vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen der Initiative „rehapro“ finanziert.

Bitte lesen Sie sich die Informationen auf den nächsten Seiten durch, besprechen Sie offene Fragen mit Ihrer/Ihrem Blaubeuer-Berater:in und entscheiden Sie dann, ob Sie teilnehmen möchten.

Worum geht es bei Blaubeuer?

Arbeit und psychische Gesundheit haben viel miteinander zu tun. Womöglich fühlen Sie sich wegen Ihrer Arbeit unwohl oder belastet. Sie erleben sich als erschöpft oder niedergeschlagen, frustriert, verärgert oder wütend. Oder es sind private Probleme, die Sie mit auf die Arbeit nehmen, wie z.B. Konflikte in der Familie oder finanzielle Schwierigkeiten. Für all diese Situationen stehen Ihnen die Blaubeuer-Berater:innen zur Verfügung.

Wir möchten Sie dabei unterstützen, Probleme lösungsorientiert anzugehen. Sie sollen Belastungen reduzieren können und Ihre psychische Gesundheit stärken.

Wir sind für Sie da, um

- 🕯 über Möglichkeiten und Leistungen zu **informieren**, die Ihnen das Gesundheits- und Sozialsystem bietet,
- 🕯 hinsichtlich Maßnahmen zu **beraten**, die für Ihre derzeitige Problemsituation geeignet und konkret zugeschnitten sind,
- 🕯 Sie bei der Inanspruchnahme der von Ihnen ausgewählten Maßnahmen zu **begleiten**.

Wie läuft Blaubeuer ab?

Sie haben Kontakt mit uns aufgenommen und dabei diese Teilnahmeinformation erhalten.

Informationsgespräch. Wir laden Sie zunächst für ein Informationsgespräch in unsere Blaubeuer-Beratungsstelle ein. Hier informieren wir Sie über die unterschiedlichen Möglichkeiten, das Zusammenwirken von Arbeit und psychischer Gesundheit zu verbessern. Dazu werden wir über Ihre Arbeit und Ihr Befinden sprechen. Wir fragen z.B. nach Ihrer Arbeitstätigkeit und damit verbundenen Belastungen. Oder wir sprechen über das Verhältnis zu Kolleg:innen und Vorgesetzten. Auch bieten wir die Möglichkeit, über private Probleme zu sprechen. Ausgehend von Ihrer individuellen Situation werden wir Sie dann über die verschiedenen Möglichkeiten informieren, Ihre Situation zu verbessern. Wir werden konkrete Schritte für die Hilfestellung aufzeigen und erklären, wie wir Sie dabei unterstützen können. Alle Gespräche sind selbstverständlich vertraulich.

www.blaubeuer.info

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Beratungs- und Begleitungsphase. In der nun folgenden Beratungs- und Begleitungsphase wollen wir Ihnen dabei helfen, Ihre Belastungen zu verringern. Wir werden über die unterschiedlichen Möglichkeiten dazu sprechen und mit Ihnen die jeweiligen Vor- und Nachteile abwägen. Bei der Auswahl und Umsetzung werden wir Sie unterstützen und ausführlich beraten.

Wenn Sie es als hilfreich erachten und einverstanden sind, werden wir versuchen, **einen Kontakt zu Ihrer Arbeitsstelle** herzustellen, etwa zu Vorgesetzten oder Kolleg:innen oder zu Einrichtungen im Betrieb, wie z.B. einer Mitarbeitervertretung oder dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement. Die Entscheidung darüber, ob und wie Ihre Arbeitsstelle einbezogen werden kann, liegt dabei ganz bei Ihnen.

Unser Beratungsangebot bezieht sich nicht nur auf Ihr Arbeitsumfeld. Wir können mit Ihnen auch über **Möglichkeiten und Formen für therapeutische Unterstützung** und Behandlung sprechen, soweit Sie dies wünschen. Wir können Ihnen Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Unterstützungsmöglichkeiten erläutern. Und wir können Ihnen konkrete Hilfestellungen anbieten, z.B. bei der Suche und Vermittlung geeigneter Angebote. Die Entscheidung darüber, ob und in welcher Form Sie therapeutische Unterstützung in Anspruch nehmen wollen, liegt dabei ganz bei Ihnen. Wir beraten Sie auch über Unterstützungsmöglichkeiten bei Problemen, z.B. in der Familie oder bei finanziellen Problemen. Auch hier gilt, dass eine Beratung immer nur auf Ihren Wunsch hin erfolgt.

Unser Beratungs- und Begleitungsangebot kann sich über einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten erstrecken. Unser Angebot ist für Sie über die gesamte Zeit **kostenfrei**. Das Angebot und die Begleitstudie werden unter dem Projektnamen „Die Gesundheits- und Arbeitspiloten: Systemisches Eingliederungsmanagement bei Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen (SEMpsych)“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der Initiative „rehapro“ finanziert.

Wie erfolgt der Umgang mit Ihren Daten?

Beratung

Die Blaufeuer-Berater:innen werden notwendige Angaben von Ihnen und Ihrer Arbeit erfassen. Diese beziehen sich auf Sie als Person (z.B. Name, Adresse, Alter, Geschlecht, Berufsausbildung). Auch erfassen wir Ihr Befinden (z.B. fühlen Sie sich traurig und niedergeschlagen, haben Sie Probleme in der Familie). Und wir erfassen Daten zu Ihrer Arbeit (z.B. aktuelle Tätigkeit, Verhältnis zu Kolleg:innen und Vorgesetzten, Probleme im Berufsalltag). Auch werden wir für die Beratung Inhalte aus den Beratungsgesprächen mit Ihnen notieren und speichern. Sofern im Ergebnis der Beratung eine Maßnahme- oder Unterstützungsleistung beantragt werden soll, wird bei den Stellen, die über das Modellvorhaben Blaufeuer informiert sind, in dem Antrag Ihre Teilnahme an dem Modellvorhaben kenntlich gemacht, um eine schnelle Antragsbearbeitung zu erreichen. Alle Angaben unterliegen dem Datenschutz und werden entsprechend der gültigen gesetzlichen Vorgaben behandelt. Die Löschung Ihrer Daten erfolgt nach Projektende im Jahr 2025.

Wissenschaftliche Begleitung

Blaufeuer ist ein neues Angebot, das es bisher in dieser Form nicht gab. Deshalb wird Blaufeuer wissenschaftlich begleitet, um die Qualität des Angebotes sicherzustellen. Dafür besteht eine Zusammenarbeit mit der Medical School Berlin (Prof. Dr. U. Krähnke) für eine qualitative Studie und der Universität Würzburg (Prof. Dr. M. Schuler) sowie dem Universitätsklinikum Würzburg (Prof. Dr. H. Vogel) für eine quantitative Studie.

Die wissenschaftliche Begleitung verfolgt mehrere Ziele. Wir wollen zum einen untersuchen, welche Personen mit welchen Problemlagen die Maßnahme aufsuchen und welche konkreten Maßnahmen zur Lösung der Probleme durchgeführt werden. Zum anderen wollen wir herausfinden, ob die Maßnahme zu einer Verbesserung der psychischen Gesundheit, der Arbeitsfähigkeit und der Zufriedenheit mit der Arbeitssituation beitragen kann, welche Aspekte an Blaufeuer gut und welche noch nicht gut funktionieren und wie wir die Maßnahme am sinnvollsten optimieren können.

Mit Ihrer Studienteilnahme können Sie uns helfen, diese Fragen zu beantworten und damit einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung bedarfsgerechter Angebote für Menschen mit psychischen Problemlagen am Arbeitsplatz leisten.

Die Medical School Berlin wird mit ausgewählten Teilnehmenden, die sich damit einverstanden erklären, persönliche Interviews durchführen. Das Ziel ist es, mehr Einblick zu gewinnen, ob das Blaufeuer-Angebot hilfreich ist und wo es gegebenenfalls verbessert werden kann. Hierbei wird sichergestellt, dass keinerlei Rückschlüsse auf Sie als Person gezogen werden können. Die ausgewählten Teilnehmenden erhalten zu gegebener Zeit ein weiteres Informationsblatt und eine gesonderte Einwilligungserklärung.

Die Universität und das Universitätsklinikum Würzburg werden Sie zu Beginn der Beratung bitten, einen Fragebogen auszufüllen. Dieser enthält Fragen zu Ihrem Arbeitsplatz, zu Ihrer Arbeitszufriedenheit und zu Ihrer Arbeitsfähigkeit sowie Fragen zu Ihrer Gesundheit und zu Ihrer Lebensqualität. Ähnliche Fragebögen werden Ihnen dann nach 3, 6, 9, 12 und 18 Monaten noch einmal je nach Ihrem Wunsch per Post zugesandt oder Sie werden per E-Mail durch die Berater:innen des Blaufeuer-Teams zu einer Online-Befragung eingeladen. Das Ausfüllen der Fragebögen dauert jeweils etwa 30 Minuten. Ihre Antworten dienen in erster Linie der wissenschaftlichen Begleitforschung, können aber auch von den Berater:innen im Rahmen Ihrer Beratung verwendet werden.

Für die Studie benötigen wir auch Daten aus der Falldokumentation der Blaufeuer-Beratung. Wir bitten Sie, diese studienrelevanten Daten nutzen zu dürfen (siehe Einwilligungserklärung). Die folgenden Daten werden im Beratungsverlauf aus der Falldokumentation entnommen: Soziodemografische Daten (z.B. Alter, Geschlecht, Berufsausbildung), Daten zu Ihrem Gesundheitszustand (z.B. Diagnosen), zu Ihrem Befinden (z.B. Stimmung) sowie zu Ihrer Arbeit (z.B. aktuelle Tätigkeit, Verhältnis zu Kolleg:innen und Vorgesetzten, Probleme im Berufsalltag). Auch werden wir die Beratungsziele und in Anspruch genommene Angebote erfassen.

Wie werden Ihre Daten geschützt?

Die im obigen Abschnitt genannten Daten (Fragebögen, Dokumentation) sind Forschungsdaten. Daneben gibt es noch personenidentifizierende Daten (z.B. Name und Adresse). Diese personenidentifizierenden Daten werden geschützt und von den Forschungsdaten getrennt. Alle Forschungsdaten werden nicht mit Ihrem Namen, sondern nur mit einem Forschungscode versehen. Es wird eine Zuordnungsliste geben, auf der Ihre Kontaktdaten (Name, Adresse) dem Forschungscode zugeordnet werden. Diese Zuordnungsliste ist nur den zuständigen Blaufeuer-Berater:innen zugänglich. Die Zuordnungsliste wird nie mit den Forschungsdaten zusammengeführt. Daher gelten die Forschungsdaten als „pseudonymisiert“. Zum Projektende wird die Zuordnungsliste vernichtet und die Forschungsdaten sind anonymisiert. Es kann dann kein Bezug zu Ihrer Person mehr hergestellt werden.

Nur die Forschungsdaten werden der Universität Würzburg und dem Universitätsklinikum Würzburg für die Auswertung zugeleitet. Die beiden Forschungsinstitute erhalten die Forschungsdaten nur mit dem Forschungscode gekennzeichnet. Alle Auswertungen werden also pseudonymisiert bzw. nach Projektabschluss anonymisiert durchgeführt. Weder aus den Forschungsdaten noch aus den Studienergebnissen kann bei einer Veröffentlichung auf Ihre Person zurückgeschlossen werden. Alle erhobenen Daten werden gelöscht, sobald sie für die weitere wissenschaftliche Auswertung nicht mehr erforderlich sind (Einwilligungserklärung und Zuordnungsliste mit Projektende im Jahr 2025, anonymisierte Fragebögen nach 10 Jahren).

Ist die Teilnahme an der Studie freiwillig?

Prinzipiell ist Ihre Teilnahme an der Studie freiwillig. Ihre Daten werden nur verwendet, wenn Sie ausdrücklich der Teilnahme zustimmen und die Einwilligung unterschreiben. Wenn Sie nicht teilnehmen möchten, geben Sie die Einwilligung nicht ab. Sie müssen Ihre Entscheidung nicht begründen.

Sie können auch jederzeit ohne Angabe von Gründen Ihre Teilnahme für die Zukunft mündlich oder schriftlich widerrufen. Ihre personenbezogenen Daten werden in diesem Fall unverzüglich gelöscht: Die Blaufeuer-Berater:innen werden dann Ihren Namen in der oben beschriebenen Zuordnungsliste löschen und Sie werden nicht mehr angeschrieben. Die Blaufeuer-Teams werden anhand des Forschungscode die Projektmitarbeiter:innen der Universität Würzburg und des Universitätsklinikums Würzburg über den Widerruf informieren. In diesem Fall würden wir Sie bitten, einer Verwendung der bis dahin gesammelten Forschungsdaten für wissenschaftliche Zwecke zuzustimmen. Die bisher erfolgte Verarbeitung der Daten wird durch den Widerruf nicht rechtswidrig. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Ihre Einwilligung (Art. 6, Ab1a und Art. 9, Abs 2a der DSGVO).

Eine Löschung Ihrer bisher erhobenen Forschungsdaten ist durch die Universität Würzburg/ das Universitätsklinikum Würzburg bis zur Löschung der Zuordnungsliste möglich. Bitte beachten Sie, dass wir anonymisierte Daten, die zum Zeitpunkt Ihres Widerrufs bereits in wissenschaftliche Auswertungen eingeflossen sind, in anonymisierter Form nutzen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der auf ihrer Grundlage bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Es entstehen Sie für Sie prinzipiell keine Nachteile durch den Widerruf. Allerdings ist die Teilnahme an der Blaufeuer-Beratung mit der Teilnahme an der Studie verknüpft. Die Blaufeuer-Beratung ist zunächst ein zeitlich befristetes Modellprojekt, dessen Finanzierung mit der wissenschaftlichen Evaluation verknüpft ist. Daher kann bei Widerruf der Teilnahme am Forschungsvorhaben auch die Beratung nicht weiter in Anspruch genommen werden.

Ist die Teilnahme an der Blaufeuer-Beratung möglich, ohne an der wissenschaftlichen Begleitstudie teilzunehmen?

Nein. Wie im obigen Abschnitt erläutert, ist die Blaufeuer-Beratung zunächst ein zeitlich befristetes Modellprojekt, dessen Finanzierung mit der wissenschaftlichen Evaluation verknüpft ist. Daher ist die Teilnahme an der Blaufeuer-Beratung nur möglich, wenn gleichzeitig an der wissenschaftlichen Begleitevaluation teilgenommen wird.

Was ist, wenn ein Problem auftritt?

Wenn Sie sich Sorgen machen über jegliche Aspekte der Studie, sollten Sie uns dies mitteilen und wir werden unser Bestes geben, all Ihre Fragen zu beantworten. Wenn dies nicht zufriedenstellend für Sie war und Sie sich formell beschweren möchten, kontaktieren Sie die Studienleiter Prof. Dr. Michael Schuler oder Prof. Dr. Heiner Vogel.

Prof. Dr. Michael Schuler

Institut für Klinische Epidemiologie und Biometrie, Universität Würzburg, Petrinistr. 33a 97080 Würzburg

Tel.: 0931 - 31-80488; e-mail: m.schuler@uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Heiner Vogel

Arbeitsbereich Medizinische Psychologie und Psychotherapie, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Zentrums für Psychische Gesundheit, Pleicherwall 1, 97070 Würzburg,

Tel.: 0931 – 31 – 827 18; e-mail: h.vogel@uni-wuerzburg.de

Die Erklärung zu Ihren Rechten in Bezug auf Ihre Daten finden Sie als Anlage beigefügt.

Anlage – Ihre Rechte

Der Datenschutz ist uns besonders wichtig, deshalb kommen wir unserer Verpflichtung gemäß Art. 13 Abs. 1 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) gerne nach und geben Ihnen folgende Informationen zur Erhebung Ihrer Daten:

Freiwilligkeit

Ihre Teilnahme an der wissenschaftlichen Begleitstudie und der Blaufeuer-Beratung ist freiwillig. Sofern Sie eine Teilnahme nicht wünschen, müssen Sie Ihre Entscheidung nicht begründen oder rechtfertigen. **Ihre Daten werden nur verwendet werden, wenn Sie die Einwilligung unterschrieben haben.**

Wir möchten Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass aus einer Nichtteilnahme keine Nachteile entstehen. Allerdings ist die Teilnahme an der Blaufeuer-Beratung an die Teilnahme der wissenschaftlichen Begleitstudie geknüpft. Eine Teilnahme an der Blaufeuer-Beratung nur möglich, wenn gleichzeitig an der wissenschaftlichen Begleitevaluation teilgenommen wird.

Widerruf

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit für die Zukunft mündlich oder schriftlich ohne Angaben von Gründen zu widerrufen. Ihre personenbezogenen Daten werden in diesem Fall unverzüglich gelöscht, sofern diese noch nicht anonymisiert wurden. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Ihre Einwilligung (Art. 6, Abs 1a und Art. 9, Abs 2a der DSGVO).

Ihren Widerruf können Sie mündlich oder schriftlich Ihren Blaufeuer-Beratungsteams mitteilen.

Alternativ können Sie Ihren Widerruf an folgende Adresse richten:

Post: Deutsche Rentenversicherung Bund, Abteilung Rehabilitation, Dez. 8024, 10704 Berlin

Stichwort: Blaufeuer Mail:

rehapro-team@drv-bund.de

Was sind Ihre Rechte?

Sie haben das Recht, von der verantwortlichen Person für die Datenverarbeitung (bzw. dem/der Vertreter:in) Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen. Ebenfalls können Sie die Berichtigung unzutreffender Daten sowie die Löschung der Daten oder die Einschränkung der Verarbeitung verlangen. Im Einzelnen stehen Ihnen folgende Rechte zu:

Recht auf Auskunft, Art. 15 DSGVO

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten. Sie können von allen Projektbeteiligten im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben Auskunft über die von Ihnen gespeicherten Daten verlangen.

Recht auf Berichtigung, Art. 16 DSGVO

Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

Recht auf Löschung, Art. 17 DSGVO

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DSGVO

Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Datenübertragbarkeit, Art. 20 DSGVO

Erfolgt die Verarbeitung mithilfe eines automatisierten Verfahrens auf Grundlage Ihrer Einwilligung, so haben Sie das Recht, die Bereitstellung Ihrer Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu verlangen.

Das Recht auf Löschung, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung und das Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung kann nur so lange gewährleistet werden, wie die Zuordnung von Namen zu den Aufnahmen oder Transkripten noch möglich ist.

Wer ist verantwortlich?

Das Projekt wird von der Deutschen Rentenversicherung Bund koordiniert.

Die Beratung erfolgt unabhängig von der Rentenversicherung durch die Blaufeuer-Beratungsstellen. Angaben über die beteiligten Personen werden nicht an die Deutsche Rentenversicherung weitergegeben. Wird als Ergebnis der Beratung eine Teilhabeleistung bei der Deutschen Rentenversicherung beantragt, wird bei den Stellen, die über das Modellvorhaben Blaufeuer informiert sind, in dem Antrag Ihre Teilnahme an dem Modellvorhaben kenntlich gemacht, um eine schnelle Antragsbearbeitung zu erreichen.

Die Blaufeuer-Beratungsstellen sind rechtlich den Berufsförderungswerken Berlin-Brandenburg e. V., Nürnberg gGmbH und Köln gGmbH zugeordnet. Angaben über die beteiligten Personen werden nicht an die Berufsförderungswerke weitergegeben. Die Beratungsstellen verfügen über separate Räumlichkeiten und halten die Daten der Teilnehmenden getrennt von den Berufsförderungswerken.

Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch die Universität und das Uniklinikum Würzburg sowie durch die Medical School Berlin.

Verantwortlich für die Datenverarbeitung/Datenerhebung ist:

- 📍 Universität Würzburg, Sanderring 2, 97070 Würzburg, E-Mail: info@uni-wuerzburg.de
- 📍 MSB Medical School Berlin GmbH, Hochschule für Gesundheit und Medizin, Rüdeshheimer Str. 50, 14197 Berlin, E-Mail: info@medicalschooll-berlin.de

Weitere Informationen über Ihre Rechte bezüglich der DSGVO finden Sie hier: <https://www.uni-wuerzburg.de/universitaet/datenschutzbeauftragter>

Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen der Förderinitiative „rehapro“. Der Förderer wird nur über die Ergebnisse der Studie informiert; Angaben über die beteiligten Personen werden nicht weitergegeben.

Die Durchführung der Studie erfolgt auf Grundlage der Bestimmungen der DSGVO. Die oben genannten Projektpartner unterliegen der Schweigepflicht und sind zur Geheimhaltung der Daten verpflichtet.

Ansprechpartner:innen

Die Verantwortlichen für die studienbedingte Erhebung personenbezogener Daten können bei Fragen zur Datenerhebung kontaktiert werden. Bei Fragen und Anliegen zur Datenverarbeitung und zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen können Sie sich an untenstehende Datenschutzbeauftragte wenden.

Sie haben auch das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Modellvorhaben

Verantwortlich für die Erhebung personenbezogener Daten sind:

Beratungsstelle Blaufeuer Berlin

Bänschstraße 36, 10247 Berlin, berlin@blaufeuer.info, Telefon: 030 - 41 93 56 87

Beratungsstelle Blaufeuer Köln

Schönhauser Str. 62, 50968 Köln, koeln@blaufeuer.info, Telefon: 0221 - 99 56 21 28

Beratungsstelle Blaufeuer Nürnberg

Schleswiger Str. 101b, 90427 Nürnberg, nuernberg@blaufeuer.info, Telefon: 0911 - 938 71 02

Datenschutzbeauftragte für die entsprechenden Erhebungsstellen:

Beratungsstelle Blaufeuer Berlin

Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e. V., Anke Berkemeier, Kastanienallee 25, 16567 Mühlenbeck
E-Mail: datenschutz@bfw-berlin-brandenburg.de

Beratungsstelle Blaufeuer Köln

Datenschutzbeauftragter: Andreas Dobschinski, Martinsweg 11, 50999 Köln
E-Mail: datenschutz@bfw-koeln.de

Beratungsstelle Blaufeuer Nürnberg

Brunner und Kollegen Datenschutz GmbH, Andernacher Str. 53, 90411 Nürnberg, Telefon: 0911 - 37 65 25-0
E-Mail: datenschutz@brunner-kollegen.de

Zuständige Aufsichtsbehörden für datenschutzrechtliche Beschwerden:

Beratungsstelle Blaufeuer Berlin

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Friedrichstr. 219, 10969 Berlin
E-Mail: mailbox@datenschutz-berlin.de

Beratungsstelle Blaufeuer Köln

Der Beauftragte für den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland, Außenstelle Dortmund, Friedhof 4, 44135 Dortmund, <https://datenschutz.ekd.de/ueber-uns/unsere-standorte/>

Beratungsstelle Blaufeuer Nürnberg

Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA), Promenade 18, 91522 Ansbach
Postanschrift: Postfach 1349, 91504 Ansbach, www.la.bayern.de/de/kontakt.html, Telefon: 0981 - 18 00 93-0

Quantitative Begleitstudie

Verantwortlich für die studienbedingte Erhebung personenbezogener Daten sind:

Universität Würzburg

Universität Würzburg, Institut für Klinische Epidemiologie und Biometrie (IKE-B)
Petrinistr. 33a, 97080 Würzburg, m.schuler@uni-wuerzburg.de, Telefon: 0931 – 31 - 804 88

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung im Sinne der DSGVO:

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Sanderring 2, 97070 Würzburg
Tel.: 9831/31-0 oder E-Mail: info@uni-wuerzburg.de

Die Universität Würzburg hat einen behördlichen Datenschutzbeauftragten bestellt. An ihn können Sie sich mit allen Anliegen rund um ihre Daten wenden oder auch mit einer Beschwerde über Datenschutzverstöße. Seine Kontaktdaten lauten wie folgt:

Datenschutzbeauftragter der Universität Würzburg, Sanderring 2, 97070 Würzburg
Tel: 0931 7 31-0 oder E-Mail: datenschutz@uni-wuerzburg.de

Oder unter <https://www.uni-wuerzburg.de/universitaet/rechtsgrundlagen/datenschutzbeauftragter/>

Universitätsklinikum Würzburg (UKW)

Arbeitsbereich Medizinische Psychologie und Psychotherapie im Zentrum für Psychische Gesundheit (ZEP) des Universitätsklinikums und der Universität Würzburg
Pleicherwall 1, 97070 Würzburg, h.vogel@uni-wuerzburg.de, Telefon: 0931 – 31 - 827 18

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung im Sinne der DSGVO:

Universitätsklinikum Würzburg (UKW), Anstalt des öffentlichen Rechts, Josef-Schneider-Straße 2, 97080 Würzburg,
Tel.: 0931-201-0, oder E-Mail: info@ukw.de

Das UKW hat einen behördlichen Datenschutzbeauftragten bestellt. Ihre Anliegen Ihre Daten betreffend oder auch Beschwerden über Datenschutzverstöße können Sie richten an:

Datenschutzbeauftragter des Universitätsklinikums Würzburg, Josef-Schneider-Straße 11, 97080 Würzburg
Tel.: 0931-201-55485 oder E-Mail: datenschutz@ukw.de

Zuständige Datenaufsichtsbehörde für datenschutzrechtliche Beschwerden für die **Universität Würzburg** und das **Universitätsklinikum Würzburg**:

Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz, Postfach 22 12 19, 80502 München
E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de, Telefon: 089 - 212 672 - 0

Sie haben außerdem ein Beschwerderecht bei jeder Datenschutzaufsichtsbehörde. Eine Liste der Aufsichtsbehörden in Deutschland finden Sie unter:

https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_links-node.html

Qualitative Begleitstudie

Verantwortlich für die studienbedingte Erhebung personenbezogener Daten ist:

Medical School Berlin, Prof. Dr. Uwe Krähnke,

Rüdesheimer Str. 50, 14197 Berlin, uwe.kraehnke@medicalschooll-berlin.de, Telefon: 030 - 76 68 37 58 21

Datenschutzbeauftragter:

Datenschutzbeauftragter der **Medical School Berlin**, Rüdesheimer Str. 50, 14197 Berlin

E-Mail: datenschutz@medicalschooll-berlin.de

Zuständige Aufsichtsbehörde für datenschutzrechtliche Beschwerden für die **Medical School Berlin:**

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Friedrichstr. 219, Besuchereingang: Puttkamerstr. 16 - 18 (5. Etage), 10969 Berlin

E-Mail: mailbox@datenschutz-berlin.de, Telefon: 030 – 138 89 - 0

www.blaufeuer.info

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages